



Volksschulgemeinde
Berg-Birwinken

AB...Z INFO BROSCHÜRE

PRIMARSCHULE VSBB
SCHULJAHR 2025/2026 VERSION 1





Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte unserer Schülerinnen und Schüler

Die Schulbehörde, Schulleitung, Lehrerschaft und das Sekretariat der Primarschule freuen sich, Ihnen diese Broschüre überreichen zu dürfen. Es ist uns ein Bedürfnis, dass Sie sich im Kontakt mit unserer Schule gut zurechtfinden und wohl fühlen.

Diese Broschüre soll Ihnen ein Leitfaden sein und informiert Sie von A bis Z über schulspezifische Themen unserer Primarschule. Die darin enthaltenen organisatorischen Abläufe und Regeln bilden eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben an unserer Schule. Entsprechend ist es uns ein Anliegen, dass Sie diese Unterlagen lesen und wichtige Informationen an Ihre Kinder weitergeben. Diese Broschüre ist ebenfalls auf unserer Homepage www.vsbb.ch einsehbar. Der Inhalt wird bei wichtigen Änderungen aktualisiert. Bei allfälligen Fragen stehen Ihnen das Sekretariat, die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulbehörde gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihrem Kind eine erfolgreiche Schulzeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulbehörde, Lehrerschaft, Sekretariat und
Schulleitung der Primarschule VSBB

Ein Pfeil → vor einem *kursiv* geschriebenen Stichwort zeigt Ihnen, wo Sie weitere Informationen zum gleichen Fragenkreis finden. Wird innerhalb der Infobroschüre die Primarschule erwähnt, sind alle Klassen und Stufen (Kindergarten, bzw. Basisstufe bis Mittelstufe) gemeint. Ansonsten wird die jeweilige Stufe erwähnt.

INHALTS VERZEICHNIS

A

Absenzen	08
Adressänderungen	08
Agenda	08
Akute Gefahren (Naturgefahren, Epidemien, Pandemien)	08
Ankunft in der Schule	08
Aussenanlage (Benutzung)	08

B

Basisstufe (Gemäss Lehrplan Volksschule TG → Zyklus 1)	09
Besondere Schulanlässe, Unterrichtstage und -wochen	09
Blockflötenunterricht / Ukulelenunterricht	09
Blockzeit	09

D

Datenschutz	10
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	10
Digitale Geräte	10
Duschen nach dem Turnen	10

E

Elternabende	11
Elternpost	11

F

Ferienplan	12
Freiwillige Lernangebote der Primarschule VSBB	13
Fundgegenstände	13

G

Gespräche	13
Gewaltprävention	13

H

Handy	14
Hausaufgaben-Elternkontaktheft	14
Hausaufgaben im Krankheitsfall	14
Hygiene	14

I/J

Integrative Sonderschulung (InS)	15
Jokertage	15

K

Kindergarten (Gemäss Lehrplan Volksschule TG → Zyklus 1)	16
Kinderhort/-betreuung	16
Klapp	16
Klassenplanung	17
Kleidung/Dresscode	17
Kommunikationswege	17
Kopfläuse	17
Krankheit und Unfall	17

L

Lehrplan Volksschule Thurgau	18
Leitbild VSBB	19
Logopädie	19

M

Medien und Informatik	20
Mittagstisch	20
Mobbing	21
Musikalische Frühförderung/Grundschule	21
Musikschule Weinfelden	21

P/Q

Pausenverpflegung	22
Profil	22
Psychomotoriktherapie (PMT)	22

R

Religionsunterricht (katholisch/evangelisch)	23
--	----

S

Schulareal Berg	24
Schulareal Mauren	25
Schulareal Mattwil	26
Schularzt	27
Schulbesuche	27
Schulbibliothek	27
Schülerinnen- und Schülerdossier	27
Schulleitung	27
Schulhausordnung	28
Schulinterne Weiterbildung (SCHILW)	30
Schulmaterial	30
Schulpsychologie und Logopädie (SPL)	30
Schulsozialarbeit	30
Schulweg / Transport	30
Schwimmen	31
Semesterinfo	31
Sexualpädagogisches Projekt MFM	31
Sonderpädagogisches Team (ST)	31
Stellvertretungen im Schulbetrieb	31

UÜ

Übertritt in die Sekundarstufe	32
Übungsschule / Praxisschule	32

V

Verkehrssicherheit	32
Versicherung	33

W

Wohnortswechsel / Wegzug	33
--------------------------	----

XYZ

Zahnprophylaxe / Zahnhygiene	34
Zeugnis	34
Zyklen	34



“

Ein gemeinsames
Ziel erreichen wir nur
miteinander, nicht
nebeneinander und
nicht hintereinander.

Wilhelm von Humboldt

A



Adressen

Behörde und Verwaltung

Schulpräsident Michel Freund	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	071 637 66 10 michel.freund@vsbb.ch
Schulbehördenmitglieder	Anita Bänziger Patrick Ruchti Beat Schenk Sibylle Zürcher	anita.baenziger@vsbb.ch patrick.ruchti@vsbb.ch beat.schenk@vsbb.ch sibylle.zuercher@vsbb.ch
Schulverwaltung Heinz Brülisauer	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	071 637 66 14 heinz.bruelisauer@vsbb.ch
Hauswart PS/Sek Andi Gansner	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	079 800 20 89 andi.gansner@vsbb.ch
Hauswart Sport Berg Markus Nüssli	Neuwiesstrasse 25 8572 Berg	079 800 20 88 markus.nuessli@vsbb.ch

Schulleitung

Schulleitung PS VSBB Peter Kuhn Rey	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	071 637 66 18 peter.kuhn@vsbb.ch
Co-Schulleitung PS VSBB Larissa Rutz	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	071 637 66 17 larissa.rutz@vsbb.ch
Schulleitung Sek VSBB Thomas Bosshard	Neuwiesstrasse 25 8572 Berg	071 637 66 12 thomas.bosshard@vsbb.ch

Schulsekretariat

Gaby Studer (Sek)	Neuwiesstrasse 25 8572 Berg	071 637 66 11 sekretariat@vsbb.ch
Karin Lüscher (PS)	Hauptstrasse 40a 8572 Berg	071 637 66 19 sekretariat@vsbb.ch

Schulaufsicht

Inspektor Markus Pallmann		058 345 77 68 markus.pallmann@tg.ch
------------------------------	--	--

Schulhäuser

Mittelberg	Hauptstrasse 40, 8572 Berg	071 637 66 11
Neuberg, Unterberg	Hauptstrasse 40a, 8572 Berg	071 637 66 11
Kleinberg	Hauptstrasse 38a, 8572 Berg	071 637 66 11
Stricki	Hauptstrasse 42, 8572 Berg	071 637 66 11
Schulhaus Murena	Dorfstrasse 2 8576 Mauren	071 637 66 91
Schulhaus Mattwil	Happerswilerstrasse 1 8585 Mattwil	071 637 66 80

Mittagstisch

Atlantis Kita & Hort GmbH	Andhauserstrasse 52 8572 Berg	071 636 11 16
Kita + Hort Calimero	Hohenalberstrasse 5 8572 Berg	071 636 10 07

Sonderpädagogisches Team

Logopädie	Hauptstrasse 38a 8572 Berg	071 637 66 21/22/23
Fachperson Förderung + Beratung, Tina Hönemann	Hauptstrasse 40 8572 Berg	071 637 66 25 077 413 06 97

Schulsozialarbeit

Bettina Kropf	Neuwiesstrasse 25 8572 Berg	071 637 66 35 077 438 86 69
---------------	--------------------------------	--------------------------------

Schularzt und Schulzahnklinik

Schularzt Dr. med. Tobias Kaspar, AiZ	Feststrasse 6 8570 Weinfelden	071 626 90 20 t.kaspar-praxis@aiz.ch
Schulzahnklinik	Marktplatz 3, Bernerhaus 8570 Weinfelden	071 622 55 88 info@schulzahnklinik-weinfelden.ch

Schulpsychologischer und psychiatrischer Dienst

Schulpsychologischer Dienst Daniel Muller Liridona Hoti	Konstanzerstrasse 13 8280 Kreuzlingen	058 345 74 97/86 daniel.muller@tg.ch liridona.hoti@tg.ch
Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst	Schützenstrasse 15 8570 Weinfelden	071 686 47 00 kjpd@stgag.ch

Musikschule

Musikschule Weinfelden	Ringstrasse 4 8570 Weinfelden	071 626 20 10 msw@musikalisch.ch
------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

Absenzen

Das korrekte Vorgehen bei Absenzen ist auf der Homepage www.vsbb.ch/absenzen-und-urlaub.html zu finden. Siehe auch → *Krankheit und Unfall*.

Adressänderungen

Wenn sich Ihre Adresse, Mailadresse oder Telefonnummer ändert, eine Trennung oder Heirat stattgefunden hat, so melden Sie dies bitte unverzüglich beim Sekretariat VSBB → *Adressen*. Wir sind dankbar, wenn wir immer auf aktuelle Daten zurückgreifen können und Sie auch im Falle eines Notfalls Ihres Kindes/Ihrer Kinder erreichen können. In der Klapp-App müssen Sie die Handynummer und Mailadresse selber anpassen.

Agenda

Die verbindlichen Termine für Ihr Kind sind in der Klapp-App aufgeschaltet. Öffentliche Termine sind zudem auf unserer Homepage einsehbar.

Akute Gefahren (Naturgefahren, Epidemien, Pandemien)

Um eine möglichst zeitnahe und flächendeckende Information zu gewährleisten, hat sich die Schulführung der VSBB entschieden, Verhaltensanweisungen bei akuten Naturgefahren oder anderen bedrohlichen Ereignissen auf der Homepage der VSBB zu veröffentlichen. Sofern erforderlich, werden wir Sie zusätzlich über einen digitalen Kanal informieren. Wir halten uns grundsätzlich an die jeweiligen Vorgaben der übergeordneten Stellen.

Ankunft in der Schule

Wir begegnen immer wieder Kindern, welche sich am Morgen oder Nachmittag weit vor der Zeit des Unterrichtsbeginns auf dem Schulareal einfinden. Da bitten wir Sie zugunsten Ihres Kindes um Unterstützung. Eine Stunde mehr Schlaf oder eine ordentliche Mittagspause ist dem Lernerfolg Ihres Kindes bestimmt zuträglich. Also, 20 Minuten vor Schulbeginn sind mehr als ausreichend. Darüber hinaus freuen wir uns selbstverständlich, wenn unser Schulareal an freien Nachmittagen für die Kinder ein Ort der Begegnung sein darf.

Aussenanlage (Benutzung)

Der Aufenthalt auf dem Schulareal ist von 07:00 bis 22:00 Uhr gestattet. Für die Spielplätze gelten separate Benutzungszeiten gemäss Hinweistafeln. Das Schulareal ist Fussgängerzone. Abfälle gehören in die Abfalleimer. Das Konsumieren von Suchtmitteln (Alkohol, Rauchen, ...) ist zu unterlassen und die Anweisungen des Schulpersonals sind zu befolgen. Das Betreten des Schulareals sowie die Benutzung der Geräte erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schule übernimmt keine Haftung.



“

Bildung beginnt mit Neugierde.

Peter Bieri



B

Basisstufe (Gemäss Lehrplan Volksschule TG → Zyklus 1)

Die Basisstufe bietet den Kindern ein pädagogisches Umfeld, in welchem sie Angebote und Aufgaben erhalten, die ihrem Entwicklungsstand und ihren Interessen entsprechen. Der Übergang von spielerischen Tätigkeiten zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend. Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen des Kindergartens und der Volksschule sowie am Entwicklungs- und Lernstand der Kinder (nicht an ihrem Alter). Er findet in flexiblen, altersgemischten Lerngruppen statt.

Mauren und **Mattwil**: An der Primarschule Mauren verbindet die Basisstufe 4 den Kindergarten mit dem ersten und zweiten Schuljahr, während in Mattwil die Basisstufe 3 (Kindergarten und erstes Schuljahr) zur Anwendung kommt. In der Basisstufe werden somit Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam unterrichtet.

Besondere Schulanlässe, Unterrichtstage und -wochen

Im Rahmen des obligatorischen Unterrichts finden zur Bereicherung des Schulprogramms besondere Unterrichtstage (z.B. Fasnachtsanlass, Sporttag, Theaterbesuch, Exkursion, Schulreise, etc.) und Unterrichtswochen (z.B. Klassenlager, Projektwoche, etc.) statt. Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler sind zum Besuch dieser besonderen Schulanlässe verpflichtet, auch wenn diese nicht den sonst üblichen Stundenplanzeiten entsprechen.

Blockflötenunterricht/Ukulelenunterricht

Kinder ab der zweiten Klasse haben die Möglichkeit, an unserer Schule das Blockflöten- und Ukulelenspiel zu erlernen. Anmeldeformulare werden um die Pfingstferien in der Schule abgegeben. Anmeldeschluss ist jeweils Mitte Juni. Für die Durchführung ist die Musikschule Weinfelden zuständig → *Musikschule Weinfelden*.

Blockzeit

Die Blockzeit, also jene Zeit, in der alle Kinder in den Genuss des Unterrichts kommen, ist an der PS VSBB von 08:15 bis 11:45 Uhr. Mittwoch- und Donnerstagnachmittag sind unterrichtsfrei.

D

Datenschutz

Auf unserer Homepage und in den Mitteilungsblättern unserer Gemeinden veröffentlichen wir vielerlei nützliche Informationen zu unserer Schule. Neben Text gehören auch Fotos, gelegentlich Film- und Tonaufnahmen zu Unterrichtsthemen, Schulprojekten und -anlässen dazu. Diesen Einblick in unseren Schulalltag gestalten wir mit viel Freude und Sorgfalt. Zum Schutz der Kinder verpflichten wir uns, keine Namen, keine unvoreilhaften Bilder, keine Portraits, keine privaten Adressen und Telefonnummern auf unserer Homepage zu publizieren.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Auf Antrag der Klassenlehrperson erhalten Schülerinnen und Schüler anderer Muttersprache zusätzlichen Deutschunterricht.

Digitale Geräte

Auch an der PS VSBB scheint die Smartwatch Einzug zu halten. Diese ist weit mehr als eine normale Uhr. Telefonanrufe in der Pause und Ablenkung im Unterricht erachten wir in unserem Schulalltag weder als zielführend noch als sinnvoll. Demzufolge bleiben diese, wie auch andere digitale Geräte, bitte zuhause. Wir zählen auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Duschen nach dem Turnen

Für die 5. und 6. Klassen besteht nach einer intensiven Turnstunde eine Dusch- oder Waschpflicht. Mit dieser Grundhaltung möchten wir auch jenem Teil des Thurgauer Lehrplans Rechnung tragen, der den Bereich der Gesundheitserziehung thematisiert.



“

Das Geheimnis der
Erziehungskunst ist
der Respekt vor dem
Kind.

Ralph Waldo Emerson



Jüngere Schülerinnen und Schüler dürfen in Absprache mit der Klassenlehrperson selbstverständlich auch duschen. Im Übrigen wird die Handhabung rund um das Duschen in den jeweiligen Klassen gemeinsam mit der Klassenlehrperson thematisiert und im Detail geregelt. Für Ihre Unterstützung sind wir Ihnen dankbar.

E

Elternabende

Die Teilnahme an Elternabenden ist gemäss Volksschulgesetz grundsätzlich obligatorisch. Die Anlässe sind ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Elternpost

Die Elternbriefe und Informationen der Lehrpersonen und Schulleitung werden entweder in physischer Form (Papier) abgegeben oder auf elektronischem Weg (Klapp) versandt. Für den Papierversand bringt Ihr Kind die Informationen in einer speziell dafür vorgesehenen „Elternpostmappe“ nach Hause. Damit wir die Gewissheit haben, dass Sie unsere Post auch erreicht hat, bitten wir Sie, dies jeweils mit Ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die „Elternpostmappe“ gibt Ihr Kind anschliessend seiner Klassenlehrperson zurück.

“

Die grösste
Sehenswürdigkeit, die
es gibt, ist die Welt -
sieh sie dir an!

Kurt Tucholsky

F

Ferienplan

Die dreizehn Ferienwochen werden einheitlich vom Kanton festgelegt.

Beginn Schuljahr 2025/2026

MO 11.08.25

Herbstferien	2 Wochen	SA 04.10.25	SO 19.10.25
Weihnachtsferien	2 Wochen	SA 20.12.25	SO 04.01.26
Sportferien	1 Woche	SA 24.01.26	SO 01.02.26
Frühlingsferien	2 Wochen	FR 03.04.26	SO 19.04.26
Pfingstferien	1 Woche	DO 14.05.26	MO 25.05.26
Sommerferien	5 Wochen	SA 04.07.26	SO 09.08.26

Beginn Schuljahr 2026/2027

MO 10.08.26

Herbstferien	2 Wochen	SA 03.10.26	SO 18.10.26
Weihnachtsferien	2 Wochen	SA 19.12.26	SO 03.01.27
Sportferien	1 Woche	SA 30.01.27	SO 07.02.27
Frühlingsferien	2 Wochen	FR 26.03.27	SO 11.04.27
Pfingstferien	1 Woche	DO 06.05.27	MO 17.05.27
Sommerferien	5 Wochen	SA 10.07.27	SO 15.08.27

Beginn Schuljahr 2027/2028

MO 16.08.27

Herbstferien	2 Wochen	SA 09.10.27	SO 24.10.27
Weihnachtsferien	2 Wochen	SA 18.12.27	SO 02.01.28
Sportferien	1 Woche	SA 29.01.28	SO 06.02.28
Frühlingsferien	2 Wochen	SA 01.04.28	MO 17.04.28
Pfingstferien	1 Woche	DO 25.05.28	MO 05.06.28
Sommerferien	5 Wochen	SA 08.07.28	SO 13.08.28

Das erste Datum ist der erste, das zweite Datum der letzte Ferientag.

Freiwillige Lernangebote der Primarschule VSBB

Mit den freiwilligen Lernangeboten werden den Kindern über den Unterricht hinaus wertvolle Lernerfahrungen ermöglicht. Diese werden in Zusammenarbeit mit unseren Lehrpersonen, der Musikschule Weinfelden und der Sportschule Erlen angeboten und sind kostenpflichtig (auch bei Abmeldungen oder Abbruch). Die Ausschreibung erfolgt jeweils im Mai/Juni.

Fundgegenstände

Berg: Fundgegenstände werden den Lehrpersonen abgegeben. Schlüssel und wertvolle Fundstücke werden in der Vitrine im Schulhaus Unterberg deponiert. Weitere Fundgegenstände sind in der Fundkiste im Schulhaus Unterberg zu finden. Für verloren Gegangenes in den Turnhallen wenden Sie sich bitte an den zuständigen Hauswart Sport → *Adressen*.

Mauren und **Mattwil:** Fundgegenstände werden den Lehrpersonen abgegeben.

G

Gespräche

Es ist uns äusserst wichtig, die Kinder auf ihrem Lernweg und Werdegang während ihrer Primarschulzeit zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten. Gespräche mit Ihnen als Eltern bilden dafür eine wichtige Grundlage. → *Kommunikationswege*

Von zentraler Bedeutung ist dabei das jährliche Standortgespräch, zu welchem Sie von der Klassenlehrperson Ihres Kindes eingeladen werden.

Haben Sie Ihrerseits Anliegen oder Fragen an uns, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Lehrperson, das Schulsekretariat oder allenfalls an die Schulleitung → *Adressen*. Wir werden darum besorgt sein, rasch einen Gesprächstermin zu finden.

Gewaltprävention

An unserer Schule sollen sich alle wohl fühlen und mit Respekt begegnen. Dann hat Gewalt keine Chance und Konflikte können fair gelöst werden.

Waffen (auch Spielzeugwaffen) bergen nicht nur Verletzungsgefahren, sie strapazieren auch das soziale Zusammenleben. Das Hantieren mit solchen Gegenständen wird an unserer Schule nicht toleriert.

Wir bitten Sie, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen und Ihren Kindern Wege aufzuzeigen, wie Konflikte gewaltfrei gelöst werden können.



Handy

Handys sind an unserer Schule nicht erlaubt und bleiben deshalb Zuhause. Ausnahmeregelungen müssen in Absprache mit der entsprechenden Lehrperson getroffen werden.

Hausaufgaben-Elternkontaktheft

Das Hausaufgaben-Elternkontaktheft dient Ihrem Kind als Planungsinstrument für die Hausaufgaben. Zum anderen haben Sie als Eltern und die Lehrpersonen die Möglichkeit, wichtige Informationen auszutauschen. Anregungen, Fragen, Kritik, Lob, Termine, ... finden hier ihren Platz.

Hausaufgaben im Krankheitsfall

Es kommt immer wieder vor, dass Eltern beim Abmelden ihres Kindes gleichzeitig nach Hausaufgaben fragen. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass es für ein krankes Kind keinen Sinn macht, sich mit Schularbeiten auseinander zu setzen. Bei längerer Abwesenheit wird die Klassenlehrperson Ihres Kindes besorgt sein, die Hausaufgaben-situation zu koordinieren.

Hygiene

Im Schulhaus Unterberg und Mittelberg (Berg) sind in den Mädchen WC's Spenderboxen für Binden und Tampons montiert. Sollte bei Ihrer Tochter unerwartet die Periode einsetzen, darf sie sich gern dort bedienen. Ansonsten sind wir Ihnen dankbar, wenn es einen „Notvorrat“ selbst dabei hat. Die grösseren Mädchen werden auf diese Möglichkeit hingewiesen.

IJ

Integrative Sonderschulung (InS)

Wir sind keine integrative Schule. Dennoch sind wir offen bezüglich der Integration von Kindern mit besonderen Voraussetzungen und bereit, jeden Einzelfall sorgfältig und umsichtig zu prüfen. Zeigt sich aufgrund einer umfassenden Beurteilung eines Kindes, dass eine Integration sinnvoll und leistbar ist, wird diese gerne vorgenommen. Unser Ziel ist es, dass sich alle Kinder an unserer Schule wohl fühlen und möglichst optimal gefördert werden können. Zwingende Voraussetzung ist, dass alle Beteiligten – Schule, Eltern und Kanton – damit einverstanden sind.

Jokertage

Pro Schuljahr können maximal zwei Kalendertage als Jokertage bezogen werden. Detaillierte Informationen zur Handhabung der Jokertage sind auf der Homepage www.vsbb.ch/absenzen-und-urlaub.html zu finden. Siehe auch → Absenzen. Jokertage müssen mindestens 3 volle Tage im Voraus in Klapp erfasst werden.

“

In einer echten
Gemeinschaft wird
aus vielen ICH
ein WIR.

Erwin Ringel



K

Kindergarten (Gemäss Lehrplan Volksschule TG → Zyklus 1)

Der Besuch des Kindergartens dauert zwei Jahre und ist für alle obligatorisch. Es gilt der folgende Stichtag: Vollendung des 4. Lebensjahres bis zum 31. Juli.

Aufgrund von Beobachtungen und unter Berücksichtigung der relevanten Kriterien beurteilt die Klassenlehrperson die Schulbereitschaft/Eignung des Kindes und gibt im Februar/ März des zweiten Kindergartenjahres eine Empfehlung hinsichtlich des Übertritts in die erste Primarschulklasse ab.

Kinderhort/-betreuung

- Atlantis Kita & Hort GmbH, Andhauserstrasse 52, 8572 Berg, 071 636 11 16, www.atlantis-kita-hort.ch
- Kita + Hort Calimero, Hohenalber 5, 8572 Berg, 071 636 10 07 <https://www.kinderkrippe-calimero.ch/standort/kita-berg/>
- Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau, Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen, 071 620 29 43, www.tagesfamilien-motg.ch

KLAPP

Eine gute Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist uns wichtig. Das gilt sowohl auf inhaltlicher wie auch auf organisatorischer Ebene. Mit der Nutzung der App „KLAPP“ findet der gegenseitige Austausch von Informationen zeitgemäss und vereinfacht statt. So erhalten Sie Informationen der Schule, Elternbriefe oder individuelle Nachrichten direkt auf Ihr Smartphone, Tablet oder auf Ihren Computer. Unsere extern eingebundenen Personen wie Religionslehrpersonen und Kursleiter und Kursleiterinnen von freiwilligen Lernangeboten (u.a. Kinderchor) haben im schulischen Kontext ebenfalls die Möglichkeit, über KLAPP mit Ihnen zu kommunizieren.



Klassenplanung

Aufgrund variierender Lernendenzahlen, organisatorischer oder finanzieller Gründe, kann es zu Veränderungen der bestehenden Klassenstruktur kommen.

Die Eltern werden im Mai/Juni von der Schulleitung schriftlich über die definitive Klasseneinteilung ihres Kindes informiert. Ende Juni haben die Kinder die Gelegenheit, am Schnuppernachmittag ihre neue Klassenlehrperson kennenzulernen.

Kleidung/Dresscode

Zum «Fit fürs Leben» gehört für die Schülerinnen und Schüler das Bewusstsein, dass sie in angemessener Kleidung an ihrem «Arbeitsort Schule» erscheinen. Konkret heisst das zum Beispiel, dass für den Unterricht in der Turnhalle andere Kleidervorschriften gelten als im Klassenzimmer – nicht nur aus hygienischen Gründen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Kinder entsprechend sensibilisieren und unterstützen, sich angebracht zu kleiden.

Kommunikationswege

Eine gute Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule ist für den Lernerfolg Ihres Kindes und die tägliche Arbeit in der Schule sehr bedeutsam.

Gute Kommunikation bedeutet für uns, dass Anliegen, Wahrnehmungen und Fragen in gegenseitigem Respekt von allen Beteiligten – Eltern, Kindern wie Lehrpersonen – direkt und konstruktiv angesprochen werden. Dabei kommt den Lehrpersonen Ihres Kindes eine zentrale Rolle zu. Diese sind für Sie die ersten Ansprechpersonen. Ausnahmen sind Anliegen und Fragen, die im Gesamtinteresse der Schule stehen. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte direkt an die Schulleitung. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern findet telefonisch oder via → *KLAPP* statt.

Kopfläuse

An unserer Schule werden jedes Jahr Haar-Reihenuntersuchungen von eigens dafür ausgebildeten Personen durchgeführt. Falls an unserer Schule Kopfläuse auftreten, erhalten die betroffenen Lernenden ein spezielles Merkblatt und werden vom Unterricht dispensiert, bis die erforderlichen Massnahmen durchgeführt wurden. Anschliessend wird anhand einer Nachkontrolle sichergestellt, dass die ungebetenen Gäste auf den Häuptern der betroffenen Schülerinnen und Schüler wieder verschwunden sind.

Krankheit und Unfall

Kann Ihr Kind die Schule aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen, bitten wir Sie **raschmöglichst** um Abmeldung mit „Neue Absenz“ über → *KLAPP*-App. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen von Schülerinnen und Schülern werden wir nach Schulbeginn bei Ihnen zu Hause anrufen.



“

Erzähl es mir und ich
vergesse es. Bring es
mir bei und ich merke
es mir. Lass es mich
machen und ich lerne.

Benjamin Franklin

Lehrplan Volksschule Thurgau

Wir sind eine öffentliche Schule des Thurgauer Bildungssystems. Im Rahmen des Lehrplans Volksschule Thurgau unterrichten wir alle Kinder während der obligatorischen Schulzeit – zwei Jahre Kindergarten, sechs Jahre Primar- und zwei, respektive drei Jahre Sekundarschule.

Beim Lehrplan Volksschule Thurgau stehen die Kompetenzen im Zentrum. Dazu gehört das Bewusstsein, dass **Wissen** nur mit **Können** und **Wollen** eine Kompetenz ergibt.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.av.tg.ch → *Lehrplan Volksschule Thurgau*.

Leitbild VSBB

Öffnen

- Die Schule lebt und vermittelt eine soziale und demokratische Grundhaltung.
- Die Schule erkennt die Bedürfnisse ihrer Anspruchsgruppen (Eltern, Schülerschaft, Lehrbetriebe, abnehmende Schulen, Öffentlichkeit) und bezieht diese in ihr Bildungs- und Erziehungsangebot mit ein.
- Die Schule ist ein zentraler Pfeiler im Leben der Gemeinden. Sie steigert die Attraktivität der Gemeinden und leistet einen Beitrag zu deren Entwicklung.

Lernen

- Wir legen Wert auf eine hohe Unterrichts- und Schulqualität.
- Lehren und Lernen steht für uns alle im Zentrum.
- Wir fördern und fordern die Lernenden entsprechend unserer Möglichkeiten und ihrer Leistungsfähigkeit.

Zusammenleben

- Die Schule fördert soziale Kompetenzen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.
- Offene Kommunikation und Transparenz sind wichtige Eckpfeiler unserer Schule.

Überprüfen

- Alle Beteiligten tragen zur guten Qualität unserer Schule bei.
- Wir überprüfen unsere Fachkompetenz und entwickeln sie weiter.
- Die Volksschulgemeinde trägt den grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung.

Logopädie

Im Kindergartenalter werden alle Kinder von einer unserer Logopädinnen hinsichtlich ihrer Sprachentwicklung (Kommunikationsverhalten, Sprachverständnis, Redefluss, Sprachmelodie, Stimme, Satzbau, Artikulation) erfasst. Je nach Entwicklungsstand des Kindes nimmt die Logopädin mit den Eltern Kontakt auf. Selbstverständlich können sich die Eltern auch direkt an die Logopädin wenden.

In der Primarschule können, in Absprache mit der Lehrperson, weitere Abklärungen folgen.

M

Medien und Informatik

Die zunehmende Bedeutung von Medien sowie die fortschreitende Digitalisierung verändern nicht nur die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Sie bringen neue Herausforderungen in allen Berufsfeldern, auch im Bereich von Schule und Unterricht. Mit der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht einen wichtigen Stellenwert ein.

Dabei stehen für unsere Schülerinnen und Schüler drei Ziele im Mittelpunkt:

1. Medien verstehen sowie verantwortungsvoll und kreativ nutzen
2. Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen
3. Erwerb und Ausbau von Anwendungskompetenzen

Als Infrastruktur stehen unseren Lernenden bereits ab dem Kindergarten, beziehungsweise der Basisstufe, iPads zur Verfügung. Für die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse verfügen wir über eine 1:1 Ausstattung an iPads.

Im Internet sind die Lernenden durch verschiedenste Filter vor nicht jugendfreien Inhalten geschützt. Sensible Inhalte/Bilder/Daten werden direkt mit der Lehrperson besprochen, da eine vollumfängliche Filterung von heiklen Inhalten nicht möglich ist.

Der Gebrauch der Geräte wird mittels Nutzungsreglement geregelt, welches von den Eltern unterzeichnet wird und mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig im Unterricht thematisiert wird.

Mittagstisch

Berg: Die Atlantis Kita & Hort GmbH wie auch die Kita + Hort Calimero bieten einen Mittagstisch an. Die Anmeldungen erfolgen direkt bei den Institutionen. Weitere Informationen unter → *Kinderhort/-betreuung*.

Mauren: Familie Ruch bietet den Mittagstisch in Mauren an (Kontakt 071 633 30 82).

Mattwil: Familie Sager bietet den Mittagstisch in Birwinken an (Kontakt 071 648 30 35).

Weitere Informationen auf www.vsbb.ch/dienste-angebote.html

Mobbing

«*Mobbing: Gemeinsam dagegen*». Wir sind uns als Schule der schädigenden und belastenden Wirkung von Mobbing bewusst und stellen uns gemeinsam dagegen. In regelmässigen Weiterbildungen sensibilisieren wir uns für die verschiedenen Formen von Mobbing. Im Bedarfsfall werden Lehrpersonen durch Fachpersonen aus dem sonderpädagogischen Team der PS VSBB bezüglich des Umgangs mit Mobbing-Situationen beraten und in ihrem Vorgehen unterstützt. Je nach Situation werden externe Fachstellen für eine massgeschneiderte Klassenintervention beigezogen. Ihnen als Eltern sind wir dankbar, wenn Sie uns in diesen Bemühungen unterstützen und sich bei Verdacht auf Mobbing frühzeitig in einem ersten Schritt bei der Klassenlehrperson Ihres Kindes melden. In einem gemeinsamen Gespräch werden die möglichen Vorgehensweisen besprochen und in Zusammenarbeit mit Ihnen umgesetzt.

Musikalische Frühförderung/Grundschule

Als Ergänzung zum Singen und Musizieren in den Klassen erhalten die Kindergärtlerinnen und Kindergärtler wöchentlich eine Lektion Musikalische Frühförderung, die Erst-/Zweitklässlerinnen und Erst-/Zweitklässler eine Lektion Musikalische Grundschule. In Gruppen von 5 bis 13 Kindern dient dieser musikpädagogische Fachunterricht vor allem dem Erleben von Musik in ihren diversen Facetten. In spielerischer Art führt die Lehrperson hin zum elementaren Musizieren mit Stabspielen, kleinem Schlagwerk, Trommeln und Bodypercussion. Selbstverständlich gehören auch Singen, Bewegen und Tanzen, Hören wie auch Erkennen und Benennen von musikalischen Inhalten dazu. Die Förderung der Wahrnehmung bildet den ersten Schritt dahin.

Musikschule Weinfelden

Die Volksschulgemeinde Berg-Birwinken ist der Musikschule Weinfelden angeschlossen. Wenn Sie von deren Angebot Gebrauch machen wollen, melden Sie Ihre Kinder bitte direkt bei der Musikschule → *Adressen* an. Bei der Rechnung der Musikschule sind Beiträge des Kantons und der Schulgemeinde bereits abgezogen. Die Volksschulgemeinde Berg-Birwinken erbringt keine weitere Unterstützung. Im gleichen Rahmen unterstützt die VSBB den Handharmonikaclub Berg.

“

Musik ist der Zauberstab,
der die Herzen der Kinder
zum Tanzen bringt.

Sir Herbert Beerbohm Tree



Pausenverpflegung

Eine gesunde Ernährung – die mit einem Frühstück beginnt – ist neben ausreichendem Schlaf ein zentraler Faktor, welcher die Leistungsfähigkeit Ihrer Kinder prägt. Wir bitten Sie deshalb, auch auf die Pausenverpflegung Ihrer Kinder zu achten. Rohkost, Früchte und Tee sind eine sinnvolle Alternative zu Süssigkeiten, Chips und Süssgetränken.

In der Regel gibt es von Dezember bis März für unsere Schülerinnen und Schüler kostenlos Pausenäpfel.

Profil

Das Profil der VSBB ist eine Präzisierung des Leitbildes, welches in gemeinsamer Arbeit von Schulführung und Lehrerschaft entstanden ist. Die Broschüre kann im Sekretariat der Primarschule bezogen werden. Zum Profil unserer Schule gehören auch die fünf Wortfreunde, abgekürzt als „GBDAO“. Das bedeutet:

G = Grüezi

B = Bitte

D = Danke

A = Adieu sagen

O = Ordnung halten

Psychomotoriktherapie (PMT)

Kinder, die Auffälligkeiten in ihrem Bewegungs- und Beziehungsverhalten haben, sind in ihren Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten beeinträchtigt. Dies hat Auswirkungen auf das seelische Empfinden des Kindes.

Die PMT setzt bei den Stärken und Vorlieben der Kinder an. Durch Spass und Freude wird das Erlernen von neuen Fähigkeiten als positiv erlebt und gibt dadurch Motivation, Neues auszuprobieren. Der Einsatz der PMT ist im Förderkonzept der PS VSBB geregelt.



R

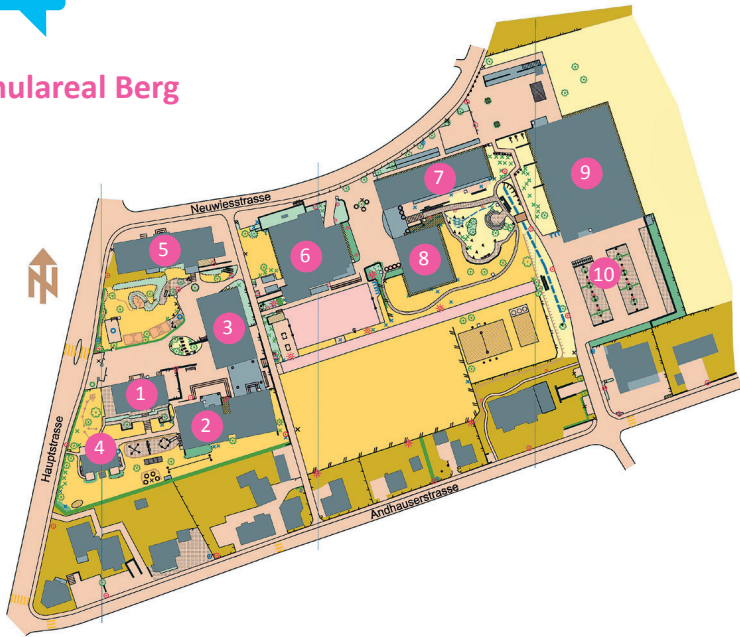
Religionsunterricht (katholisch/evangelisch)

In der Volksschule begegnen sich Kinder mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und aus verschiedenen Religionsgemeinschaften. Die Organisation und Durchführung des Religionsunterrichtes wird von den jeweiligen Kirchgemeinden übernommen.

Grundsätzlich gilt: Fällt der Schulunterricht der Primarschule Berg, Mauren oder Mattwil aus oder finden Anlässe (Sporttag, Projekttag, Herbstbummel, etc.) statt, so entfällt an diesem Tag der Religionsunterricht. Betrifft dieser Ausfall jedoch nur eine einzelne Klasse, so findet der Religionsunterricht für die anderen Klassen statt. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechende Kirchgemeinde.

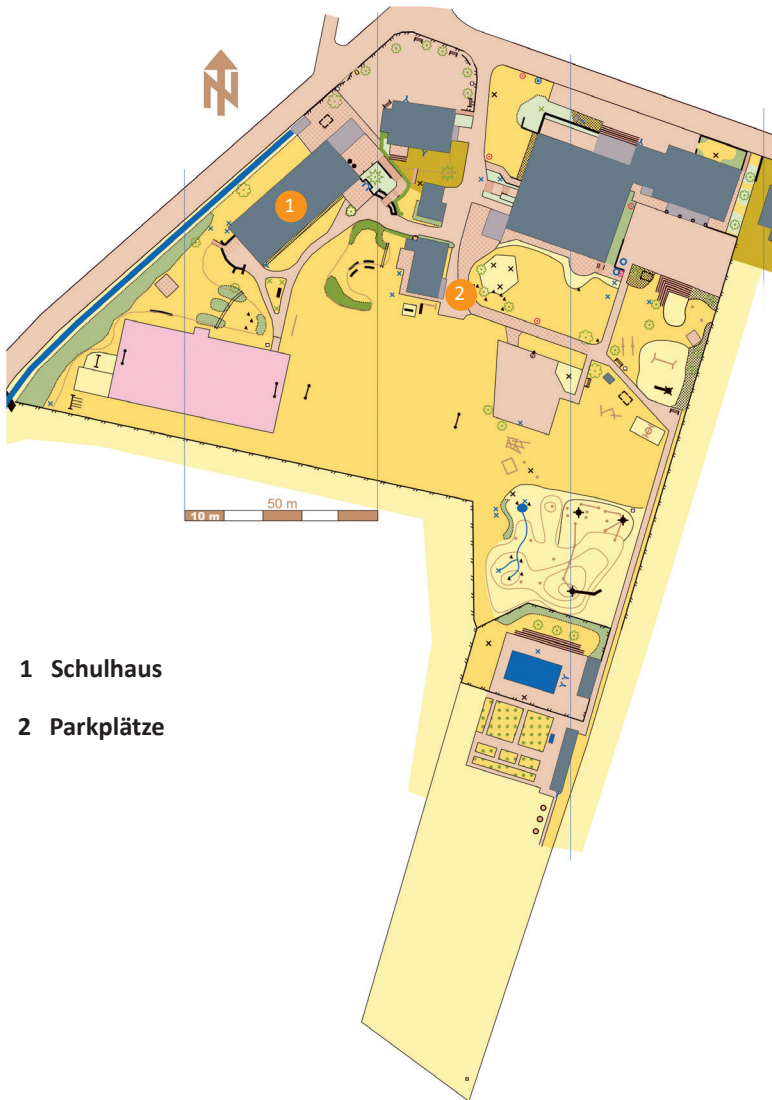


Schulareal Berg



- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 PS Mittelberg | Klassenzimmer, Büro Stütz- und Förderlehrperson, Fachperson Förderung und Beratung, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), |
| 2 PS Unterberg | Klassenzimmer, Schulpräsidium, Schulverwaltung, Bibliothek, Werkräume, Büro Stütz- und Förderlehrperson |
| 3 PS Neuberg | Kindergarten, Klassenzimmer, Hauswart, Schulleitung, Co-Schulleitung, Sekretariat, Aula, Textiles Gestalten, Lehrerzimmer |
| 4 Kleinberg | Kindergarten, Logopädie |
| 5 Kindergarten „Stricki“ | Kindergarten |
| 6 Halle Neuwies | Turnhalle, Singsaal Sek, Bibliothek Sek |
| 7 Sek Nord | Hauswirtschaft, Werkräume, Zeichnungszimmer, Klassenzimmer |
| 8 Sek Süd | Schulsekretariat, Schulleitung, Förderzentrum, Klassenzimmer |
| 9 Mehrzweckhalle Berg | |
| 10 Parkplätze | |

Schulareal Mauren



1 Schulhaus

2 Parkplätze

Schulareal Mattwil



- 1 Foyer
- 2 Pausenplatz
- 3 Schulhaus Altbau
- 4 Schulhaus Neubau
- 5 Parkplatz

“

Das Lernen hört nie auf, egal wie alt man ist, besonders für eine Lehrperson.

Robert John Mechan

Schularzt

Während des zweiten Kindergartenjahres und in der vierten Klasse findet eine Untersuchung durch den Schularzt → *Adressen* statt.

Schulbesuche

Besuche sind jederzeit willkommen. Kommen Sie vorbei, schnuppern Sie die Schulluft Ihrer Kinder. Wir hoffen, dass Sie sich in unserer Schule wohl fühlen.

Während des Unterrichts ist es nicht möglich, mit der Lehrperson ein Gespräch über Ihr Kind zu führen. Wir bitten Sie, dafür einen Gesprächstermin → *Gespräche* zu vereinbaren.

Schulbibliothek

Das Lesen wird von den Lehrpersonen im Unterricht vielfältig gefördert. Ergänzend haben die Schülerinnen und Schüler in Berg, Mauren und Mattwil regelmässig die Gelegenheit, die Schulbibliothek zu besuchen und Bücher auszuleihen. Ermuntern auch Sie Ihre Kinder, dieses attraktive Angebot zu nutzen.

Schülerinnen- und Schülerdossier

In der Volksschulgemeinde Berg-Birwinken (VSBB) wird für alle Kinder vom ersten Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit (9. Schuljahr) ein Dossier geführt. Das Dossier soll den Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen gewährleisten sowie die Zusammenarbeit mit dem → *Sonderpädagogischen Team*, den Therapeutinnen und Therapeuten und anderen fördernden Diensten vereinfachen und sicherstellen.

Dieses Dossier wird von der zuständigen Klassenlehrperson geführt und aufbewahrt. Die Daten werden vertraulich behandelt. Für die Eltern besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Dossier ihres Kindes unter Vorankündigung bei der Klassenlehrperson einzusehen.

Schulleitung

Der Schulleitung obliegt die Gesamtverantwortung der operativen Führung der Primarschulen Berg, Mauren und Mattwil/Birwinken/Happerswil → *Adressen*. Dazu gehören unter anderem die Personalführung, die Qualitätssicherung, die Koordination der Stundenpläne, die Einteilung der Lernenden → *Klassenplanung* wie auch die Planung und Durchführung der internen Weiterbildung (→ *SCHILW*). Im Weiteren ist die Schulleitung Anlaufstelle für Sie und für die Schülerinnen und Schüler bei Anliegen und Fragen sowie für Rückmeldungen → *Kommunikation*.

Schulhausordnung

Wo viele Menschen zusammenkommen, braucht es Regeln. Werte, die uns wichtig sind, bilden dafür die Grundlage.

Wir sind freundlich und anständig zueinander und sagen:

Grüezi

Bitte

Danke

Adieu

Wir tragen den Sachen an unserer Schule Sorge und halten:

Ordnung

Wenn wir streiten, machen wir das fair und suchen miteinander **LÖSUNGEN.**



Dresscode

Bekleidung im Sportunterricht

- Im Sportunterricht tragen wir Turnkleider und nicht jene, die wir auch im Klassenzimmer anhaben. Werden Turn- oder Geräteschuhe getragen, dürfen die Sohlen nicht abfärben.

Bekleidung in den Schulräumen

- In den Schulräumen tragen wir Hausschuhe und angemessene Alltagsbekleidung ... ohne Cap.

Wir versorgen die Fahrräder, Inlineskates / Kickboard ... immer an den dafür vorgesehenen Orten.

Unsere Abfalleimer sind die Glücklichen – sie werden täglich mit unserem **Abfall gefüttert**.

Sämtliche private digitale Geräte* bleiben Zuhause.

- * Dazu gehören: Smartphone, Tablet und iPod. Smartwatch, Fitbit etc. sind so zu tragen, dass sie den Unterricht und das Lernen nicht stören.

Pause

- Die grosse Pause dauert von 09:45 – 10:15 Uhr. Diese Zeit verbringen wir Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz.
- Während der grossen Pause fahren wir nicht mit dem Kickboard, den Inlineskates oder dem Skateboard herum.
- In unserer Pausenspielkiste hat es viele coole Spielsachen, die für die Pause ausgeliehen werden können.

Schulordnung August 2025

Schulinterne Weiterbildung (SCHILW)

Die Lehrpersonen der PS VSBB bilden sich gemeinsam regelmässig zu verschiedenen Themen weiter.

Schulmaterial

An unserer Schule werden die Lehrmittel und Arbeitswerkzeuge wie Zirkel, Schere, Masstab, Geodreieck, Duden, Landkarten (Berg, Thurgau, Schweiz), Füllis etc. einmalig abgegeben. Bei Verlust oder Beschädigung muss dieses Material von den Lernenden in gleicher Qualität selber und auf eigene Kosten ersetzt werden. Verbrauchsmaterial wie zum Beispiel Tintenpatronen, Hefte, Bleistifte, Radiergummi, Leimstifte, Mäppchen werden den Lernenden gegen Vorweisung des „verbrauchten“ Gegenstandes bei der Lehrperson ersetzt.

Schulpsychologie und Logopädie (SPL)

Bei Lern- und/oder Erziehungsschwierigkeiten übernimmt der Schulpsychologische Dienst (SPL) die Beratung von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Behörde. Diese Beratung beinhaltet die Erfassung vorliegender Probleme über Gespräche mit den direkt Betroffenen, psychologische Abklärungen und Beobachtungen anlässlich von Schulbesuchen. Aufgrund so gewonnener Erkenntnisse werden mögliche Lösungsansätze erarbeitet und besprochen. Bei Bedarf werden dabei fördernde Massnahmen veranlasst. Jede Schule ist einer bestimmten schulpsychologischen Fachperson zugeteilt. Für die Volksschulgemeinde Berg-Birwinken ist die Regionalstelle Kreuzlingen → *Adressen* zuständig.

Schulsozialarbeit

Überall dort, wo viele Menschen gemeinsam Zeit verbringen, gibt es unzählige Gelegenheiten, voneinander zu lernen, insbesondere im Bereich des sozialen Miteinanders. Sei es während der Pausen, im Klassenzimmer, auf dem Schulweg oder bei verschiedenen Projekten. Jede Situation bietet wertvolle Erfahrungen, die uns auf das Leben vorbereiten. Unsere Fachperson der Sozialarbeit übernimmt dabei eine wichtige Aufgabe, bei der sie uns auf vielfältige Weise unterstützt. Sie engagiert sich aktiv in der Prävention, hilft uns bei der Lösung von Konflikten und beim Erlernen effektiver Bewältigungsstrategien. Darüber hinaus bietet sie Beratung auch für unsere Familien in allen Fragen der Erziehung.

Schulweg / Transport

Für die Aufsicht über den Schulweg sind grundsätzlich die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Sie entscheiden, wie ihr Kind den Schulweg bewältigt. Die Kinder sollten, wenn immer möglich, den Schulweg nicht alleine zurücklegen. Fussmarsch und Fahrradbenutzung gehen dem Schülertransport vor. Bei unzumutbaren Schulwegen sorgt die Schulbehörde für Abhilfe. Sie ist bestrebt, Verkehrsgefahren so weit als möglich herabzusetzen. In dem «Reglement Schülertransporte VSBB» unter www.vsb.ch/reglemente.html sind die genauen Bedingungen definiert. Beim Zurücklegen des Schulwegs mit dem Fahrrad gilt es, die Anweisungen unter → *Verkehrssicherheit* zu befolgen.

Das Tragen von Leuchtbändern/Leuchtwesten ist für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich unter → *Verkehrssicherheit* geregelt.

Erziehen Sie Ihre Kinder zu Pünktlichkeit. Achten Sie darauf, dass sie den Heimweg in einer von Ihnen festgelegten Zeit zurücklegen. Sollte sich ein Kind nach der Schule grundlos verspäten, wenden Sie sich an die Lehrperson, das Sekretariat und im Notfall an die Polizei.

Klären Sie Ihre Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend auf. Warnen Sie vor dem Mitgehen/ Mitfahren mit einer fremden Person. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es Leute gibt, die ihm anfänglich liebenswürdig begegnen, später aber das geweckte Vertrauen oder die Hilfsbereitschaft missbrauchen können. „Böse“ Menschen sehen eben nicht immer wie solche aus.

Nehmen Sie auffällige seelische Veränderungen Ihrer Kinder ernst und sprechen Sie mit ihnen darüber. Bestärken Sie Ihre Kinder darin, auch „nein“ sagen zu dürfen in Situationen, in denen sie sich schützen müssen.

Schwimmen

Grundsätzlich kommen alle Kinder ab der 3. Klasse in den Genuss von Schwimmunterricht. Zu betonen ist jedoch: Ihre Unterstützung bleibt auch in diesem Bereich unerlässlich! Zum Wohle Ihres Kindes bitten wir Sie dafür zu sorgen, dass es möglichst regelmässig zum Schwimmen kommt.

Semesterinfo

Die Schulleitung fasst halbjährlich die Semesterinfo, in welcher Sie über die verschiedenen Anlässe unserer Schule informiert werden und wo sämtliche Termine erfasst sind. Sie wird über die → *Elternpost* verteilt.

Sexualpädagogisches Projekt MFM

Das MFM-Projekt® (www.mfm-projekt.ch) ist ein freiwilliges, sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für die Kinder der 5. und 6. Klasse und einem verbindlichen Vortrag für deren Eltern und andere interessierte Erwachsene. Der Vortrag, wo auch Raum für einen Austausch und Fragen besteht, schafft sowohl eine ideale Brücke zum Workshop als auch eine wertvolle Grundlage für den Austausch mit dem Kind. Dieses Angebot wird von der PS VSBB organisiert und mit CHF 20.- pro Lernenden finanziell unterstützt. Das Projekt liefert einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zu einem achtsamen Umgang mit dem Thema Sexualität und zur Gewaltprävention. Denn nur was man kennt und schätzt, kann man auch schützen.

Sonderpädagogisches Team (ST)

Kinder mit speziellen Bedürfnissen werden durch das sonderpädagogische Team individuell gezielt gefördert. Dieser Unterricht findet durch Fachlehrpersonen einzeln oder in Gruppen statt. Je nach Förderbedarf werden die Lektionen in der Klasse oder in einem separaten Raum erteilt. Diese Lehrpersonen sind in regelmässigem Austausch mit der Klassenlehrperson. Die ausgebildeten Fachpersonen können durch Lehrpersonen und Eltern beratend beigezogen werden.

Stellvertretungen im Schulbetrieb

Leider gehören auch krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen zum Schulalltag. Die Suche nach Ersatzlehrpersonen stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, da die Ausfälle oft sehr kurzfristig bekannt werden. Seien Sie versichert, dass wir stets bestrebt sind, möglichst gute Lösungen zu finden. In solch hektischen Situationen ist es uns leider nicht noch möglich, die jeweiligen Eltern über die Stellvertretungssituation zu informieren.



Übertritt in die Sekundarstufe

Unser Schulmodell sieht vor, dass der Unterricht ab der Sekundarschule in durchmischten Klassen, bestehend aus den zwei Klassentypen E und G, stattfindet. In den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch wird der Unterricht in drei Niveaugruppen (e,m,g) angeboten. Das Fach Deutsch ist aktuell in zwei Niveaugruppen (e,g) aufgeteilt, ab Februar 2026 ebenfalls in drei. Die Einteilung (Klassentyp und Niveaus) für die 1. Sekundarklasse wird von der jeweiligen Klassenlehrperson (6. Klasse) vorgenommen. Diese Einteilung wird den Eltern anlässlich des gemeinsamen Standortgespräches im 2. Quartal der 6. Klasse von der Klassenlehrperson erläutert. Detaillierte Informationen zum Modell und dem Vorgehen bezüglich der Einstufungen erhalten die Eltern der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler jeweils im Oktober anlässlich eines Informationsabends der Sekundarschule.

Übungsschule / Praxisschule

An der Primarschule VSBB sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer in der Funktion als Praxislehrpersonen tätig. Diese Tätigkeit beinhaltet unter anderem die fachliche Begleitung von Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule Thurgau während einzelner Tage (Übungsschule) oder Wochen (Praktikum). Entsprechend kann es vorkommen, dass Ihr Kind auch von Praktikantinnen und Praktikanten unterrichtet wird. Dieser Unterricht wird von der Lehrperson eng begleitet.



Verkehrssicherheit

Bitte lassen Sie Ihre Kinder den → *Schulweg* wann immer möglich zu Fuss zurücklegen. Sollten Ihre Kinder dennoch mit Rädern unterwegs sein (Fahrrad, Kickboard, Rollbrett, Inlineskates oder Ähnliches), bitten wir Sie dafür besorgt zu sein, dass die Kinder entsprechende Schutzkleidung tragen. Zudem gilt es, die entsprechenden Verkehrsregeln zu befolgen.

Das Tragen von Leuchtstreifen/Leuchtwesten haben wir zum Schutz Ihres Kindes wie folgt verbindlich geregelt:

	ab Frühlingsferien bis Herbstferien	ab Herbstferien bis Frühlingsferien
Kindergarten	Leuchtstreifen orange	Leuchtweste orange
1. und 2. Klasse	Leuchtstreifen gelb	Leuchtweste gelb
3. bis 6. Klasse	—————	Leuchtweste gelb

Bei der Benutzung des Fahrrades für den Schulweg oder Fahrradausflüge mit der Klasse gilt das Tragen des Fahrradhelmes und der Leuchtweste als obligatorisch. Die Fahrräder müssen in verkehrstauglichem Zustand sein. Wir empfehlen, sie regelmässig zu kontrollieren.

Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse, die weiter als einen Kilometer Luftlinie von der Schule entfernt wohnen, dürfen in Absprache mit ihrer Klassenlehrperson das Fahrrad benutzen.

Versicherung

Die Versicherung des Kindes ist generell Sache der Eltern. Die Schulen im Kanton Thurgau haben keine Lernendenversicherungen.

Unfallversicherung/Zahnversicherung

Die Unfalldeckung ist gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) in der Krankenkasse eingeschlossen. Unfall-Zusatzdeckungen können sowohl in der Krankenkasse eingeschlossen als auch über eine private Unfallversicherung abgeschlossen werden.

Diebstahl

Die Schule übernimmt bei Diebstählen keine Haftung. Die Diebstahlversicherung ist ein Teil der privaten Haushaltversicherung. Diebstahlschäden können deshalb dort angemeldet werden. In der Regel ist ein Selbstbehalt vereinbart.

Haftpflicht

Trifft ein Schüler oder eine Schülerin ein Verschulden an einem Personen- oder einem Sachschaden, ist dies Sache der privaten Haftpflichtversicherung. Auch hier ist in der Regel ein Selbstbehalt vereinbart.



Wohnortswechsel / Wegzug

Wenn ein Wohnortswechsel ansteht, bitten wir Sie, die Klassenlehrperson frühzeitig darüber zu informieren und sich beim Sekretariat VSBB → *Adressen* abzumelden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vsbb.ch/zuzuq-wegzug.html

Z

“

Das Lernen steht im Zentrum und nicht die Fülle an Lerninhalten und Noten.

Andreas Salcher

Zahnprophylaxe / Zahnhygiene

Während der Schulzeit werden durch die Schulzahnklinik im Sinne der Prophylaxe wiederkehrende Unterrichtseinheiten zu den Themen Essen, Wachstum der Zähne sowie Zähne putzen durchgeführt. Gemäss Gesetz sind die Schulgemeinden verpflichtet, dass alle Kindergärtlerinnen und Kindergärtler und Primarschülerinnen und Primarschüler eine zahnmedizinische Versorgung erhalten. Dazu gehört ein jährlicher zahnärztlicher Untersuchung, der grundsätzlich durch die Schulzahnklinik auf Kosten der Schulgemeinde erfolgt. Unsere Schule ist zu diesem Zweck der Schulzahnklinik Regio Weinfelden angeschlossen. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, diesen Untersuch und allfällige Behandlungen bei Ihrem privaten Zahnarzt auf Ihre eigenen Kosten durchzuführen.

Zeugnis

Das jährliche Zeugnis gibt Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern Auskunft über die Gesamtbeurteilung der fachlichen und der überfachlichen Kompetenzen (Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten).

In der 1. und 2. Klasse wird mit „Wortprädikaten“ bewertet. Ab der 3. Klasse gibt es ein Notenzeugnis.

Zyklen

Die obligatorische Schulzeit wird im Lehrplan Volksschule Thurgau in drei Zyklen aufgeteilt:

Zyklus 1 beide Kindergartenjahre und 1. und 2. Klasse

Zyklus 2 3. bis 6. Klasse

Zyklus 3 Sekundarstufe





Dort wo Lachen zum Schulalltag gehört, unterrichten mit Leidenschaft verbunden ist, mit Ritualen die Gemeinschaft über die Klassenzimmer hinaus gepflegt wird und der Sämtis und die Churfürsten unseren Blick über das Alltägliche hinaus erweitern.



Volksschulgemeinde
Berg-Birwinken